

Unterrichtssequenz 1: Was bedeutet „religiös sein“? – Formen von Religion in meiner Lebenswelt

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole) religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Möglichkeiten der Identitätsstiftung durch Religion auf. beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen 	<ul style="list-style-type: none"> Religion und religiöse Vielfalt in der Lebenswelt und in Lebensgeschichten Kennzeichen von Religionen: Gottesdienste, Bekenntnis, Liturgie, Lieder, Gebete (Bsp. Schulgottesdienst) Übergangsrituale (Einschulungsfeier, Abiturrituale) Religiöse Elemente und Strukturen in Sport, Medien, sozialen Netzwerken und virtueller Realität Funktionaler und substantieller Religionsbegriff Fundamentalismus (Salafisten, Ultraorthodoxe, der Fundamentalist in mir) Portfolioarbeit: „Religion“ in meinem Leben <p>Biblische Basistexte: Ex. 3, 1-15 (Mose); Apg. 9, 1-22 (Paulus); Lk. 22, 15-20 (Einsetzungsworte Abendmahl)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Ritual Symbol</p> <p>Dazu: Exklusiv, inklusiv, plural(istisch)</p>	<p>Gott in Lebensgeschichten GO Kap. 4 (auch verfremdbar)</p> <p>Mm S. 24f. (Vollzug) Mm S. 26f. (Orte)</p> <p>Meine eigene Einschulung (SuS)</p> <p>Fußball-Rituale (anlassbezogen, z. B. WM-Situation, Pokal)</p> <p>Mm S. 16f.</p> <p>Wo bin ich fundamentalistisch?</p> <p>Mm S. 258 (Methode)</p> <p>KRO S. 13 (Tillich) evg S. 10f.</p>
<p>Außerschulische Lernorte: Stadtspaziergang – religiöse Elemente wahrnehmen (jüd. Friedhof; Kirchen, Johannishaus, diakonische Beratungsstelle, kath. Kita)</p> <p>Fachspezifische Methoden: Experteninterview, Recherche und Präsentationstechniken, symbolisches Gestalten</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Sport, Musik, Kunst, Deutsch, Geschichte, Politik</p>			

Unterrichtssequenz 2: Gelebte Religion: Was machen Christen in der Region Stade?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der Bedeutung von Kirche(n) im persönlichen und gesellschaftlichen Leben auseinander. erörtern anhand eines sozialetischen Beispiels Perspektiven einer christlichen Ethik. 	<ul style="list-style-type: none"> Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Kirche (z. B. „Teamer“) <u>Kirchliches Handeln in Krisensituationen</u> (z. B. Notfallseelsorge) Migration und Integration (Flüchtlingshilfe) <u>Schritte ethischer Urteilsbildung</u> Volks- und Freikirche <p>Biblische Basistexte: Ex. 22, 20-23, 23,9 (Umgang mit Fremden), Lk. 10, 25-37 (barm. Samariter), optional Gen. 12, 10-20 (Abraham und Sara in Ägypten)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Ethik</p> <p>Dazu: Kirche</p>	<p>Autobiographische Reflexion: Kirche in meiner Lebensgeschichte</p> <p>Mitgestaltung von Schulgottesdiensten</p> <p>Homepage der Notfallseelsorge Stade mit Kontaktmöglichkeiten</p> <p>CEO S. 7 (Tödts Modell eth. Urteilsfindung)</p> <p>Beispiel: vorgeburtliches menschl. Leben</p> <p>KRO S. 48 (Begriffe und Bilder für Kirche im NT); S. 64 (Aufgaben, Sölle)</p>
<p>Außerschulische Lernorte: Elbe-Klinikum (Krankenhausseelsorge)</p> <p>Fachspezifische Methoden: Recherche, Experteninterview</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Geschichte, Kunst (Architektur), Erdkunde, Politik, Deutsch</p>			

Unterrichtssequenz 3: „ Vom Himmel gefallen?“ – Ein Buch mit langer Geschichte

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Entstehungsgeschichte der Bibel am Beispiel der Evangelien dar. • setzen sich mit verschiedenen Wegen der Auslegung biblischer Texte auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bibel als Teil des Alltags? – Sprichwörter, Werbung usw. • Die Bibel und ihr geschichtlicher Hintergrund: Aufbau, Entstehung und Kanonisierung (AT, Qumran, NT) • „Die Bibel hat immer Recht!“ – Verbalinspiration versus historisch-kritische Exegese • Weitere Zugänge (z. B. sozialgeschichtliche, feministisch, tiefenpsychologisch, Kunst, Musik) <p>Biblische Basistexte: Mk. 1, 1-8 par. (Zweiquellentheorie, Redaktionsgeschichte), Joh. 8,1-11 (feministisch), Mk. 10, 17-31 (sozialgeschichtlich), Mk. 5, 21-43 par. oder Mk. 4,35-41 (tiefenpsych.)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Entmythologisierung Historischer Jesus - kerygmatischer Christus Synoptischer Vergleich, Zweiquellentheorie</p>	<p>RO S. 94-96 (Bibel – das bekannte und fremde Buch) RO S. 102-104 oder KRO S. 196; DVDs „Entstehung des AT“, „Entstehung des NT“; Film „Die Schriftrollen vom Toten Meer“ (youtube) KRO S. 216 (Menschenwort u. Gottes Wort), S. 32f. (Hist.-krit. Methode) RO S. 113-121 (Kapitel „Wege u. Methoden des Verstehens heute“)</p>
<p>Außerschulische Lernorte: Kirchen, Kunstaussstellung Fachspezifische Methoden: Bibliodrama, kreativer Umgang mit Bibeltexten Fachübergreifende Bezüge: Geschichte, Musik, Kunst</p>			

Unterrichtssequenz 4: „Adam und Eva“ oder Darwin? – das Verhältnis von Schöpfung und Evolution

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedliche Zugänge zur Deutung der einen Wirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> Sprache der Religion, der Bibel, der Theologie (Anknüpfungsmöglichkeiten an Sequenz 3), der Naturwissenschaft Schöpfungserzählungen Weltbilder in ihrer jeweiligen Entstehungszeit Verhältnismodelle von Naturwissenschaft und Glaube (z. B. Kreationismus, Anwendung auf ethisches Konfliktthema) <p>Biblische Basistexte: Gen. 1-2,25; 1. Kor. 35-55 (Auszüge)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Weltbild(er) Dazu: Mythos</p>	<p>KRO Kapitel „Wirklichkeit“ (Materialien für gesamtes Halbjahresthema)</p> <p>s.o.</p> <p>s.o.</p> <p>KR3 S. 63 (Verhältnismodelle); s.o.</p> <p>KRO S. 14</p>
<p>Außerschulische Lernorte: (naturwissenschaftliche) Museen</p> <p>Fachspezifische Methoden: Experteninterview</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Biologie, Physik</p>			